

Süddeutsche Zeitung

NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

DEUTSCHLAND-AUSGABE

HF1 HK1 HS1 HH1

München, Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2011

67. Jahrgang / 42. Woche / Nr. 244 / 2,20 Euro

Das Streiflicht

(SZ) Was ein Tumbelvorgang ist, weiß kaum ein Mensch, und die wenigen, die es wissen, können es nur selten so erklären, dass auch der Laie damit etwas anfangen kann. Das englische Wort *tumble* (stürzen) kennen wir aus dem schneidigen Lied vom Kriegshelden Joshua, der die Mauern von Jericho durch den Einsatz eines Posaunenchores zum Einsturz brachte: "... and the walls came tumblin' down." Das war aber ein Wunder und kein Tumbelvorgang in dem Sinn, wie er beispielsweise in Waschmaschinen geschieht, wenn die Wäsche in der sich drehenden Trommel durch Hemmwände in die Höhe gehoben wird und dann wieder hinunterfällt. Wozu das gut ist, mag sich, wer will, selbst ausmalen; jedenfalls gibt es unter den in der Wäschepflege üblichen Symbolen auch welche für „nicht tumbeln“, „schonend tumbeln“ und „normal tumbeln“.

Würde das Verwaltungsgericht Berlin mit diesen Symbolen arbeiten, dann hätte es jetzt das Zeichen für „nicht tumbeln“ gezeigt. Das tat es selbstverständlich nicht, aber ein Wink mit dem Zaunpfahl war sein Urteil VG 14 K 43.09 allemal. Es wurde darin einer Fleischerzeugnisse produzierenden Firma zwar nicht das Tumbeln an sich verboten, wohl aber wurde ihr untersagt, das mit Tumbelhilfe gewonnene Fleisch „Schweinebraten“ zu nennen. Das Tumbeln scheint in der Lebensmittelindustrie gang und gäbe zu sein, und man muss es sich so vorstellen: Fleischstücke werden durch Walzen in großen Trommeln in ihrer Muskelstruktur aufgelockert. Das dadurch freigesetzte Eiweiß sorgt mittels Koagulation, vulgo Gerinnung, dafür, dass sich die Stücke beim Garen besser verbinden, und das Ergebnis nennt man dann Kochschinken oder Formfleisch. Wer es als Schweinebraten in Umlauf bringt, führt laut Urteil den „durchschnittlich informierten, aufmerksamen und verständigen Verbraucher“ in die Irre und krieg künftig Wind von vorn.

Ein Verfahren wie dieses weckt in naturferneren Bevölkerungsschichten natürlich die Frage, wie denn eigentlich das Schwein sein Fleisch herstellt – erstens überhaupt und zweitens auch noch so differenziert, dass es sich in Schulter, Nacken, Filet, Ober- und Unterschale, Haxen, Nuss und Bauch zerlegen lässt. Wer der Industrie zugutehält, dass sie sich an der Natur und ihren in Jahrtausenden entwickelten Verfahren orientiert, könn-

Gastarbeiter, Nachbar, Fremder

Sie wurden gerufen, um das Wirtschaftswunder zu befeuern, die meisten blieben. Vor 50 Jahren schlossen Deutschland und die Türkei ein Anwerbeabkommen, Millionen Türken nahmen das Angebot an. Über Integration dachten beide Seiten erst viel später nach. (Seiten 8 und 9)



Foto: Aron Schiller-Fuchs

„Die Militäroperation ist vorbei“

Nato beendet Einsatz in Libyen

In 30 Tagen soll neue Regierung in Tripolis gebildet werden / UN fordern Untersuchung von Gaddafis Tod

Von Martin Winter

Brüssel – Nach dem Tod von Muammar al-Gaddafi leitet die Nato das Ende ihres Militäreinsatzes in Libyen ein. Der Diktator war auf der Flucht aus seiner Heimatstadt Sirte von einem Luftangriff der Allianz gestoppt und dann von Kämpfern der Übergangsregierung gefangen genommen worden. Da die Umstände seines Todes

und dass sich das gesamte libysche Staatsgebiet unter der Kontrolle des Nationalen Übergangsrates befindet“, sagte der französische Außenminister Alain Juppé am Freitag. Frankreich hatte erst gemeinsam mit Großbritannien und den USA und dann im Bündnis den Luftkrieg gegen Gaddafis Truppen angeführt.

Die militärische Führung der Nato sieht die Zeit ebenfalls gekommen, den Einsatz zu beenden. Der Oberbefehlshaber

dann binnen 30 Tagen eine provisorische Regierung gebildet werden, berichtete der Nachrichtensender al-Dschasira.

Wann der Nato-Einsatz formal beendet wird, darüber verhandelte der Nordatlantiktatrat am Freitagnachmittag. Doch es bestand unter Diplomaten kein Zweifel, dass die Kämpfe vorbei sind. Der Zeitpunkt stehe kurz bevor, an dem man den Kriegseinsatz in „Abstimmung“ mit den Vereinten Nationen und den neuen

versuchten, den Belagerungsring um Sirte zu durchbrechen.

Wegen der Bewaffnung der Fahrzeuge und der großen Mengen an Munition, die sie bei sich hatten, beschloss die Nato einzugreifen, da diese Waffen „eine erhebliche Bedrohung für die ansässige Bevölkerung darstellten“. Beim ersten Angriff sei nur ein Fahrzeug getroffen worden, aber nachdem dann eine Gruppe von 20 Autos versuchte, nach Süden zu gelan-

HEUTE MIT



Haustiere: Über die Unmöglichkeit friedlicher Koexistenz. Von Joachim Köppner
Optimismus: Die Deutschen und die große Angst. Muss das denn sein? Eine Reise in die Zuversicht. Von Alex Rühle
Großenwahn: „Musik? Lieber ein paar Drogen.“ Noel Gallagher im großen Interview. Von Dirk Peitz

Heutige Druckauflage: 652 900
Mit Stellenmarkt

Seehofer versetzt Merkel

Streit über Steuerentlastung belastet die Koalition

Berlin – Die schwarz-gelbe Koalition steht vor einer schweren Belastungsprobe. Als Reaktion auf die Präsentation der geplanten Steuerentlastung durch Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) und Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) ist CSU-Chef Horst Seehofer bei einem für Donnerstagabend geplanten Treffen der engsten Unionsführung nicht erschienen. Seehofer ist in höchstem Maße verärgert darüber, dass sich die Regierungsspitze für die Präsentation des Steuerkonzepts entschieden hat, obwohl er es in Telefonaten mit Kanzlerin Angela Merkel und Kanzleramtschef Ronald Pofalla strikt abgelehnt hatte. Das gegenseitige Vertrauen sei schwer beschädigt, hieß es am Freitag in der CSU-Führung. An einem Treffen der Koalitionsspitze am Freitagabend wollte Seehofer jedoch teilnehmen. (Seiten 3 und 5) *steb*